

Theatergruppe spielt verrückt

Schauspiel „Die Findlinge“ bringen turbulente Komödie auf die Bühne

Von unserem Mitarbeiter Erwin Siebenborn

■ **Winningen.** Wer ist verrückt, wer ist normal? Das wird in Winningen bald die Frage sein. Die Darsteller der Theatergruppe „Die Findlinge“ versuchen in der Winzerwirtschaft Barz, mit der Aufführung der turbulenten Komödie „Das Sanatorium“ eine Antwort zu finden. „Verrückte“ und „Normale“ proben zur Zeit fleißig ihre Rollen.

Nach Lorient-Sketchen, Lyrikabenden und Dinnerkrimis wollen die Akteure ihrem Publikum diesmal abendfüllendes Theater bieten. Regisseur Patrick Dollmann, aus dessen Feder das Textbuch stammt, versetzt die Handlung in die 50er-Jahre. Eine Nervenheilanstalt hat große Probleme: Patienten sind Mangelware, das Personal hat bereits das Weite gesucht. Zu allem Unglück ist eine staatliche Kommission im Anmarsch, um routinemäßig die Einrichtung zu überprüfen. Das endgültige Aus droht. Aber so einfach gibt die Anstaltsleitung nicht auf.

Kreativ und einfallsreich schaffen Schwester Weber und Fräulein Freitag eine Scheinwelt, die Fürst Potjomkin zur Ehre gereicht hätte. Schnell rekrutieren sie Bekannte und Verwandte als Patienten und Personal, um dem strengen Gremium eine fachlich funktionierende Klinik vorzugaukeln. Der „geniale Plan“ erweist sich jedoch



Wer ist hier verrückt, und wer ist noch normal? Das ist die Frage im „Sanatorium“, dem Schauplatz einer turbulenten Komödie der Theatergruppe „Die Findlinge“. Premiere und Uraufführung des Stücks ist am 17. Mai in Winningen.

Foto: Erwin Siebenborn

schwieriger als angenommen. Denn Normale, die verrücktspielen, erscheinen Verrückten als normal. Turbulenzen, Verwicklungen, Verwechslungen und kreatives Chaos sind die Folgen. Skurrile und verblüffende Behandlungsmethoden stellen zwar die Schulmedizin auf den Kopf, setzen den arglosen Patienten jedoch mächtig zu. Schließ-

lich droht die Rettungsaktion mit Glanz und Gloria zu scheitern. Um dies zu verhindern, lassen sich Patienten und Anstaltsleitung einiges einfallen.

Welche Wendung das Geschehen nimmt, soll an dieser Stelle nicht verraten werden. Die Zuschauer können sich jedenfalls auf ein mit reichlich schwarzem Hu-

mor und Selbstironie gespicktes Spektakel freuen. Denn schon George Bernard Shaw wusste: „Wir brauchen ein paar Verrückte. Seht nur, wohin uns die Normalen geführt haben.“ Im überdachten Luisengarten der Winzerwirtschaft spielen Christiane Brühl, Jenniver Paulus, Jürgen Lindner, Elisabeth Büttner, Renate Steinkamp, Tho-

mas Krämer, Tina Esch, Daniele Goeth und Uwe Frentzel-Beyme.

⊕ Die Premiere beginnt am Freitag, 17. Mai, um 20 Uhr in der Winzerwirtschaft Barz. Eine weitere Aufführung ist am Sonntag 16. Juni, um 12 Uhr. Auf die Besucher wartet ein dreigängiges Frühlingsmenü. Karten: Tel. 2606/1751